



EVANGELISCHE  
KIRCHE  
IM RHEINLAND



Friedrich Wilhelm  
Raiffeisen (1818 - 1888)

## Teilhabe und Teilnahme

Zukunftspotenziale der

Genossenschaftsidee

Evangelischer Raiffeisenkongress

18.06.2018 bis 19.06.2018 | Bonn



evangelische akademie  
im rheinland

## Veranstaltungsort

### Gustav-Stresemann-Institut

Europäische Tagungs- und Bildungsstätte  
Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn

www.gsi-bonn.de

## Eine Tagung in Kooperation mit

Sozialwissenschaftliches Institut der EKD (SI EKD)

**SOZIALWISSENSCHAFTLICHES**  
INSTITUT

der Evangelischen Kirche in Deutschland 

Stiftung Sozialer Protestantismus (SSP)

Stiftung  
**Sozialer**  
Protestantismus

Seminar für Genossenschaftswesen (SfG) der  
Universität Köln



**Wir danken der KD-Bank-Stiftung für die gewährte  
finanzielle Unterstützung des Kongresses.**



Anlässlich des 200. Geburtstags von Friedrich Wilhelm Raiffeisen laden die Evangelische Akademie im Rheinland, das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD, das Seminar für Genossenschaftswesen der Universität Köln und die Stiftung Sozialer Protestantismus zu einer internationalen und interdisziplinären Tagung nach Bonn ein.

Das Genossenschaftswesen – einst als Notlösung unter armen und auf sich gestellten Landbewohnern im Westwald entwickelt – hat mit dem Prinzip von Teilhabe und Teilnahme weltweit Schule gemacht.

In fünf Themensträngen informieren und diskutieren Fachleute aus Wissenschaft und Praxis, aus Genossenschaftsverbänden und Genossenschaften, aus Diakonie, Entwicklungsarbeit, Finanzwirtschaft und Kirchenorganisation, aus Ökonomie und Theologie über die Zukunft dieser großartigen Idee, deren Potenziale noch längst nicht ausgeschöpft sind. Zugleich erinnern wir an den evangelischen Christenmenschen Friedrich Wilhelm Raiffeisen, ohne dessen Frömmigkeit sein ökonomisches wie soziales Engagement kaum zu verstehen ist. Der Schwerpunkt der Tagung liegt auf der Diskussion neuerer Entwicklungen von Genossenschaften, vor allem im Bereich der Sozialwirtschaft, und anderen Formen nachhaltigen und selbstbestimmten Wirtschaftens. Mitglieder aus Genossenschaftsinitiativen werden über ihre Erfahrungen berichten. Diakonische Initiativen und neue entwicklungspolitische Ansätze werden vorgestellt.

Wir freuen uns, wenn Sie die Kongressangebote zur Orientierung für eigene Vorhaben nutzen oder eigene Ansätze und Erfahrungen in das Tagungsgespräch einbringen.

Landespfarrer Peter Mörbel  
Evangelische Akademie im Rheinland, Bonn

Professor Dr. Gerhard Wegner  
Sozialwissenschaftliches Institut der  
Evangelischen Kirche in Deutschland (SI-EKD)

Dipl.-Volkswirt Volker Hergenhan  
Stiftung Sozialer Protestantismus (SSP), Friedewald

Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt  
Seminar für Genossenschaftswesen (SfG), Universität  
Köln

## Programm

### Montag, 18. Juni 2018

- 9:00 Anreise
- 10:00 **Begrüßung und Einführung in den Tagungsablauf**  
Peter Mörbel
- 10:15 **Grußwort**  
Präses Manfred Rekowski, Evangelische Kirche im Rheinland, Düsseldorf
- 10:45 **Friedrich Wilhelm Raiffeisen – Ein Christenmensch gründet Genossenschaften**  
Eröffnungsvortrag  
Prof. Dr. Dr. Michael Klein, Hamm (Sieg)
- Aussprache
- 11:30 **Die Aktualität der Genossenschaftsidee**  
Podiumsgespräch mit  
Präses Manfred Rekowski,  
Evangelische Kirche im Rheinland, Düsseldorf
- Staatssekretärin Daniela Schmitt,  
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,  
Landwirtschaft und Weinbau des  
Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
- Werner Böhnke,  
Vorstandsvorsitzender der Deutschen Friedrich-  
Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft, Düsseldorf
- Prof. Dr. Gustav A. Horn,  
Direktor des Instituts für Makroökonomie  
und Konjunkturforschung IMK in der Hans-  
Böckler-Stiftung, Düsseldorf
- Moderation: Prof. Dr. Gerhard Wegner
- 13:00 Mittagessen

- 14:00 **Vorträge, Podien, Workshops**  
Parallele Angebote in den  
Themenbereichen I – V. Näheres s. S. 6 ff.
- 15:30 Kaffeepause
- 16:00 **Vorträge, Podien, Workshops**  
Parallele Angebote in den  
Themenbereichen I – V. Näheres s. S. 6 ff.
- 18:30 Abendessen
- 19:30 Im Plenum  
**Gemeinde als Hilfe- und Rechtsgenossenschaft**  
Motive und Handlungsmuster bürgerschaftli-  
chen Engagements  
Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt
- Aussprache
- Moderation: Prof. Dr. Gerhard Wegner
- ab 21:00 **Begegnungsabend**

### Dienstag, 19. Juni 2018

- ab 7:00 Frühstück
- 9:00 **Geistlicher Impuls**  
Präses i.R. Manfred Kock, Köln
- 09:30 **Vorträge, Podien, Workshops**  
Parallele Angebote in den  
Themenbereichen I, III und V. Näheres s. S. 6 ff.
- 11:00 Kaffeepause
- 11:30 Abschlussplenum  
**Anhaltspunkte für eine Renaissance der  
Raiffeisen-Bewegung**  
Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt und  
Prof. Dr. Gerhard Wegner
- Aussprache
- 13:00 Mittagessen
- 14:00 Tagungsende

## VORTRÄGE, PODIEN, WORKSHOPS IN DEN FÜNF THEMENBEREICHEN

### I. Genossenschaften in der Einen Welt

Kredit- und Produktionsgenossenschaften wurden im Kampf gegen die Verarmung der ländlichen Bevölkerung ins Leben gerufen. Mikrokredite, gemeinsame Produktion und gemeinsame Vermarktung sind bis heute wesentliche wirtschaftliche Methoden der Entwicklungsarbeit. Doch immer mehr werden auch andere Aufgaben im Rahmen der Genossenschaftsarbeit angegangen. Von der Unternehmensberatung bis hin zur Konfliktbearbeitung – die Spannweite des genossenschaftlichen Engagements ist groß und wächst weiter. Der Vorteil der „Hilfe zur Selbsthilfe“ liegt nicht nur im ökonomischen Erfolg des kooperativen Wirtschaftens zwischen Sozialismus und Kapitalismus, sondern auch in der soziokulturellen bzw. religiösen Kompatibilität der Genossenschaftsidee, die in afrikanischen Ländern, auf dem indischen Subkontinent bis nach Japan und Mittel- und Südamerika großen Anklang gefunden hat.

Ansprechpartner zu den Angeboten des Themenbereichs:

Kirchenrätin Pfarrerin Anja Vollendorf, Leitende Dezerntin im Dezernat für Ökumene im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland, Düsseldorf

Kontakt: [anja.vollendorf@ekir.de](mailto:anja.vollendorf@ekir.de)

Studienleiter Jörgen Klußmann M.A., Evangelische Akademie im Rheinland, Bonn

Kontakt: [joergen.klussmann@akademie.ekir.de](mailto:joergen.klussmann@akademie.ekir.de)

#### 18. Juni 2018

14:00 - 15:30

#### **Von der Armutsbekämpfung bis zur Versöhnung – Genossenschaftswesen in Afrika**

Projektberichte und Erfahrungsaustausch

Pfarrer Dr. Pascal Bataringaya,

Presbyterian Church of Ruanda

Pfarrer Dr. John Wesley Kabango, Vereinigte Evangelische Mission

6

Moderation: Anja Vollendorf und Jörgen Klußmann

16:00 - 18:00

#### **Geldtransfair – Eine genossenschaftliche Idee für Heimatüberweisungen von Migrantinnen und Migranten**

Vortrag mit Diskussion

Dr. Pedro Morazán, Südwind e.V., Bonn

Moderation: Anja Vollendorf

#### 19. Juni 2018

9:30 - 11:00

#### **Das Mikrokreditwesen auf dem Weg zu neuen Partnerschaften**

Beispiele aus Asien

Helmut Pojunkte, Geschäftsführer des westdeutschen Förderkreises OikoCredit, Bonn

Moderation: Jörgen Klußmann

parallel 9:30 - 11:00

#### **Die Mondragón-Genossenschaft und das Genossenschaftswesen in Spanien und Südamerika**

Vortrag mit Aussprache

Dr. Juan Diego García Mejía, Santander, Arenal de Penagos (Kantabrien/Spanien)

Moderation: Peter Mörbel und Volker Hergenhan

Übersetzung: José Ibañez, Neuwied

*Weitere Informationen zu den Angeboten des Themenbereichs I unter: [www.raiffeisen.ekir.de](http://www.raiffeisen.ekir.de)*

### II. Genossenschaften in der Sozialwirtschaft

#### **Bitte beachten Sie:**

Angebote zu diesem Themenbereich finden **nur am 18. Juni 2018** statt.

Der Typus der „Sozialgenossenschaft“ liegt im Trend einer Entwicklung, in der sich Menschen von großformatigen Unternehmungen entkoppeln wollen, um ihre Bedarfe selbstbestimmt, ortsnah und in überschaubarer Größenordnung zu befriedigen. Der Betrieb soll primär dem Menschen dienen und nicht vorrangig zum wachstumsgetriebenen Selbstzweck werden. In

7

dem Zusammenhang stellt sich auch die Frage, welche genossenschaftlichen Betriebsformen für Handlungsfelder der Diakonie besonders geeignet sind.

Ansprechpartnerin zu den Angeboten des Themenbereichs:

Christiane Grabe, Referentin für Drittmittel und inklusive Quartiersentwicklung im Zentrum für Drittmittel, Fundraising und Quartiersentwicklung der Diakonie, Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. – Diakonie RWL, Düsseldorf

Kontakt: c.grabe@diakonie-rwl.de

### 18. Juni 2018

14:00 - 15:30

#### **Die Rolle von Genossenschaften in der Quartiersentwicklung**

Eröffnungsimpuls

Dr. Burghard Flieger, innova eG, Freiburg

Moderation: Christiane Grabe

16:00 - 18:00

#### **Perspektiven genossenschaftlicher Initiativen in der Quartiersentwicklung –**

#### **Die Wiederentdeckung des Quartiers**

Einführungsvortrag mit Aussprache

Christiane Grabe

Anschließend:

#### **Genossenschaft als eine mögliche Organisationsform im Quartier**

Projektberichte

Malte Duisberg, GenoEifel eG – die Generationengenossenschaft, Kall

Rainer Tyrakowski-Freese, Tuwas Genossenschaft, Moers

Rückfragen und Erfahrungsaustausch mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Moderation: Christiane Grabe und Team

### III. Genossenschaften in der Wirtschaftsordnung

Raiffeisen schuf aufgrund seines christlichen Gemeinschaftsgedankens eine andere, besondere Form des Wirtschaftens, die weder zum sich damals entwickelnden Kapitalismus, noch zum sich später entwickelnden real existierenden Sozialismus passte. Seine karitativen und genossenschaftlichen Projekte waren nicht auf Gewinnerzielung, sondern auf den Bedarf und auf die Hebung der Lebenslagen der wirtschaftlich und sozial schwachen Bewohner der Kommunen gerichtet, ohne dass die Selbstbestimmung der Einzelnen in Frage gestellt wurde. Als Bürgermeister und Tatchrist bewies Raiffeisen ein außerordentliches Gespür dafür, wie er durch Empowerment des Einzelnen und Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Hebung der wirtschaftlichen, sozialen Lebenslagen und Stärkung der „sittlichen“ Lage beitragen konnte. Heute ist zu fragen, welche Funktionen Genossenschaften in der Sozialen Marktwirtschaft einnehmen und ob und ggf. wie sich eine Gemeinwohlorientierung von Genossenschaften darstellt.

Ansprechpartnerin zu den Angeboten des Themenbereichs:

Dr. Ingrid Schmale, Lecturer am Seminar für Genossenschaftswesen, Universität Köln

Kontakt: schmale@wiso.uni-koeln.de

### 18. Juni 2018

14:00 - 15:30

#### **Genossenschaftliches Wirtschaften – Nische im Kapitalismus oder Alternative zum Kapitalismus?**

Vortrag mit Diskussion

Dr. Philipp Degens, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Universität Hamburg

Moderation: Dr. Ingrid Schmale

16:00 - 18:00

### **Zur Ethik des Genossenschaftswesens aus Sicht der Tugendethik, der deontologischen und der teleologischen Ethik**

Impulsvorträge mit Podiumsgespräch  
mit

Viktoria Schäfer, Akademie Deutscher Genossenschaften ADG, Montabaur

Dr. Philipp Degens, Universität Hamburg

Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Universität Köln

Moderation: Dr. Ingrid Schmale

### **19. Juni 2018**

9:30 - 11:00

### **Raiffeisen als Gemeinwirtschaftler**

Impulsvortrag mit Podiumsgespräch

Prof.in Dr. Beate Finis Siegler, University of Applied Sciences, Frankfurt

### **Förder- und gemeinwohlorientierte Strategien von Genossenschaftsbanken – am Beispiel der VR-Bank Nordeifel und der KD Bank**

Podiumsgespräch

mit

Wolfgang Merten, Vorstandsmitglied der VR-Bank Nordeifel eG

Dr. Ekkehard Thiesler, Vorstandsvorsitzender der KD Bank Dortmund

Moderation: Dr. Johannes Blome-Drees, Lecturer am Seminar für Genossenschaftswesen, Universität Köln

### **IV. Alle für einen – einer für alle?**

### **Für wen sind Genossenschaften attraktiv?**

#### **Bitte beachten Sie:**

Angebote zu diesem Themenbereich finden **nur am 18. Juni 2018** statt.

In diesem Modul geht es um eine wirtschaftswissenschaftliche und soziologische Analyse des Genossenschaftswesens. Das Selbstverständnis der Mitglieder von Genossenschaften und neue Formen genossenschaftlicher Selbstorganisation und alternativer Ökonomien stehen dabei im Mittelpunkt. Raiffeisen selbst war ein guter Kenner der Milieubedingungen, unter denen er in vielen Anläufen versucht hatte, seine vom christlichen Gemeinschaftsgedanken und z.T. vom Allmende-Prinzip hergeleitete Idee einer Gemeinwirtschaft zu realisieren. Charakteristisch für Raiffeisens sozialen „Spirit“ in seinen wirtschaftlichen Initiativen war sein (zeittypischer) christlicher Wertekanon, der sich u.a. in der hohen Bedeutung des individuellen Arbeitseinsatzes und der Leistungswilligkeit bzw. in der Verhältnisbestimmung von „Fördern“ und „Fordern“ niederschlug. Was sind heute wesentliche ökonomische wie auch nichtökonomische Motive von Genossenschaftsinitiativen und in welchem Verhältnis stehen sie zur Grundidee Raiffeisens?

Ansprechpartner zu den Angeboten des Themenbereichs:

Dr. Johannes Blome-Drees, Lecturer am Seminar für Genossenschaftswesen, Universität Köln

Kontakt: [blome@wiso.uni-koeln.de](mailto:blome@wiso.uni-koeln.de)

### **18. Juni 2018**

14:00 - 14:45

### **Raiffeisens sperrige Sozialethik – Selbstaktivierung als Armutsbekämpfung**

Vortrag mit Aussprache

Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Lehrstuhl für christliche Gesellschaftslehre, Ruhr-Universität Bochum

Moderation: Dr. Johannes Blome-Drees

14:45 - 15:30

### **Für wen ist die Genossenschaft die geeignete Wirtschaftsform?**

Vortrag mit Aussprache

Dr. Johannes Blome-Drees

16:00 - 18:00

### **Genossenschaftliche Alternativökonomien**

Vortrag mit Aussprache

Dr. Burghard Flieger, innova eG., Freiburg

### **Transformationspotenziale von Energie-Genossenschaften**

Vortrag mit Aussprache

Dr. Christian Lautermann, Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Universität Oldenburg

Moderation: Dr. Johannes Blome-Drees

### **V. Genossenschaft als christliche Gemeinde – Gemeinde als christliche Genossenschaft**

Raiffeisens Vision von einer wechselseitigen Durchdringung von Genossenschaft und christlicher Gemeinde hängt mit seiner persönlichen Auffassung von Nächstenliebe als gemeinschaftsbildender Kraft zusammen. „Sozialethik“ und „Individuethik“ zielen auf die Bildung eines solidarischen Gemeinwesens wie auf die Intensivierung der Geschwisterlichkeit in den Kirchengemeinden. Diese wechselseitige Wirkung ist als Ziel in Vergessenheit geraten und u.a. durch kirchenpolitische Strömungen als „liberale Theologie“ diskreditiert worden. Es gilt darum heute unter anderen Voraussetzungen erneut zu fragen, ob das Genossenschaftsprinzip mit Selbsthilfe, Partizipation und Selbstbestimmung nicht doch ein Element für eine notwendige „Kirchenreform von unten“ sein kann, das dazu helfen könnte, Trägheitsmomente unserer historischen staatskirchenrechtlichen Verfasstheit zu überwinden.

Ansprechpartner zu den Angeboten des Themenbereichs:

Landespfarrer Christoph Nötzel, Leiter des Arbeitsbereichs Missionale/Kirche im Zentrum Gemeinde und Kirchenentwicklung, Wuppertal

Kontakt: christoph.noetzel@ekir.de

### **18. Juni 2018**

14:00 - 15:30

### **Genossenschaft als Element einer Kirchenreform von unten**

Vortrag mit anschließender Diskussion

Prof Dr. Gerhard Wegner

Moderation: Landespfarrer Christoph Nötzel

16:00 - 18:00

### **Gemeinde gemeinsam gestalten. Partizipative Gemeindeentwicklung**

Praxisbericht mit Austausch

Landespfarrer Christoph Nötzel

### **19. Juni 2018**

9:30 - 11:00

### **Gemeinde als Partizipations-Partnerin im Stadtteil und in der Region**

Workshop Gemeinde im Sozialraum

Workshop-Leitung:

Mirjam Steinhard, Supervisorin und Organisationsberaterin im Zentrum Gemeinde und Kirchenentwicklung, Wuppertal

Tobias Meier, Geschäftsführer der Bürgerplattform „Stark! im Kölner Norden“, Köln

Christoph Nötzel

## Mitwirkende – Evangelischer Raiffeisenkongress 2018

(alphabetisch)

Pfarrer Dr. Pascal **Bataringaya**, Pfarrer, Präsident der Presbyterianischen Kirche in Ruanda, Kigali

Dr. Johannes **Blome-Drees**, Lecturer am Seminar für Genossenschaftswesen Universität Köln, Vorstand der DNI Beteiligungen AG und der Horus AG.

Werner **Böhnke**, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft e.V., ehem. Aufsichtsratsvorsitzender der WZG Bank Düsseldorf

Dr. Philipp **Degens**, Soziologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Fachbereich Sozialökonomie, der Universität Hamburg

Malte **Duisberg**, Vorstandsvorsitzender der GenoEifel eG – die Generationengenossenschaft, Kall

Prof. Dr. Beate **Finis Siegler**, Professorin für Ökonomie und Sozialpolitik an der Frankfurt University of Applied Sciences

Dr. Burghard **Flieger**, Diplomvolkswirt und Soziologe, Vorstand der innova eG Freiburg

Dr. Juan Diego **García Mejía**, Soziologe und Politologe, Arenal de Penagos (Kantabrien/Spanien)

Christiane **Grabe**, Referentin für Drittmittel und inklusive Quartiersentwicklung im Zentrum für Drittmittel, Fundraising und Quartiersentwicklung der Diakonie, Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. – Diakonie RWL, Düsseldorf

Volker **Hergenhan**, Geschäftsführer der Stiftung Sozialer Protestantismus, Friedewald

Prof. Dr. Gustav A. **Horn**, Wirtschaftswissenschaftler, Wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung IMK in der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

José Alberto Haro **Ibañez**, Übersetzer, Neuwied

Prof. Dr. Traugott **Jähnichen**, Sozialethiker, Professor für Christliche Gesellschaftslehre an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum. Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Sozialer Protestantismus

Pfarrer Dr. John Wesley **Kabango**, Abteilungsleiter für die Region Afrika der Vereinten Evangelische Mission VEM, Wuppertal

Dr. Dr. Michael **Klein**, apl. Professor für Kirchengeschichte an der Universität Heidelberg und Gemeindepfarrer in Hamm/Sieg

Jörgen **Klußmann** M.A., Studienleiter an der Evangelischen Akademie im Rheinland, Bonn

Präses i.R. Manfred **Kock**, ehemaliger Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Köln

Dr. Christian **Lautermann**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Department für Wirtschafts- u. Rechtswissenschaften der Universität Oldenburg

Tobias **Meier**, Organizer, Geschäftsführer der Bürgerplattform „Stark! im Kölner Norden“, Köln

Wolfgang **Merten**, Mitglied des Vorstands der VR-Bank Nordeifel eG, Schleiden

Dr. Pedro **Morazán**, Volkswirt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Südwind Institut, Bonn

Landespfarrer Peter **Mörbel**, Studienleiter an der Evangelischen Akademie im Rheinland, Bonn

Landespfarrer Christoph **Nötzel**, Leiter des Arbeitsbereichs Missionale/Kirche im Zentrum Gemeinde und Kirchenentwicklung, Wuppertal

Helmut **Pojunke**, Geschäftsführer des Westdeutschen Förderkreises von OikoCredit, Bonn

Präses Manfred **Rekowski**, Evangelische Kirche im Rheinland



Viktoria **Schäfer**, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Akademie Deutscher Genossenschaften ADG, Montabaur

Dr. Ingrid **Schmale**, Lecturer am Seminar für Genossenschaftswesen der Universität zu Köln

Daniela **Schmitt**, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Prof. Dr. Frank **Schulz-Nieswandt**, Professur für Sozialpolitik und Methoden der qualitativen Sozialforschung im Institut für Soziologie und Sozialpsychologie (ISS) sowie Leiter des Seminars für Genossenschaftswesen an der Universität zu Köln

Mirjam **Steinhard**, Supervisorin und Organisationsberaterin im Zentrum Gemeinde und Kirchenentwicklung, Wuppertal

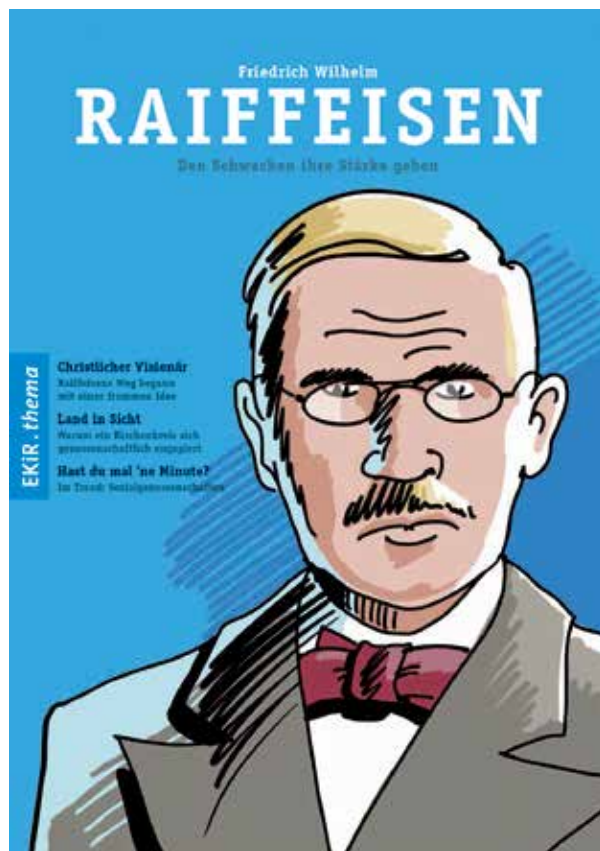
Dr. Ekkehard **Thiesler**, Vorstandsvorsitzender der KD-Bank, Dortmund

Rainer **Tyrakowski-Freese**, Geschäftsführer der Tuwas Genossenschaft eG, Moers

Kirchenrätin Pfarrerin Anja **Vollendorf**, Leitende Dezerntin im Dezernat für Ökumene im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland, Düsseldorf

Prof. Dr. Gerhard **Wegner**, Direktor des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Hannover

## Neuerscheinung zum Thema



### Friedrich Wilhelm Raiffeisen – Den Schwachen ihre Stärke geben

Januar 2018

Herausgeber: Evangelische Kirche im Rheinland, Landeskirchenamt, Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf

Chefredakteur und V.i.S.d.P.:

Pressesprecher Jens Peter Iven

Redaktion: Thomas Becker, Peter Mörbel

Kostenlose Bestellung:

Evangelische Kirche im Rheinland, Landeskirchenamt, Dezernat 4.3 Politik und Kommunikation, Arbeitsbereich Kommunikation, Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf, Kontakt:

Angela Irsen, Tel. 0211 4562-340, Fax 0211 4562-490,

E-Mail: [angela.irsen@ekir.de](mailto:angela.irsen@ekir.de)

## Immer aktuell – die neue Themenseite: [www.raiffeisen.ekir.de](http://www.raiffeisen.ekir.de)

Veranstaltungen und Texte zum Raiffeisen-Jahr werden online auf dieser Themenseite dokumentiert.

## Praktische Hinweise

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich im Tagungsbüro an. Die Anmeldung ist nur **mit dem beigefügten Anmeldebogen** oder **online** möglich. Anmeldung online unter der Veranstaltungsankündigung im Terminkalender von [www.kirche-wirtschaft-soziales.de](http://www.kirche-wirtschaft-soziales.de)

**Anmeldeschluss: 6. Juni 2018.** Sollten Sie sich kurzfristig nach dem 6. Juni noch anmelden wollen, bitten wir zuerst um Rücksprache mit dem Tagungsbüro.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung, da das Zimmerkontingent im Tagungshaus begrenzt ist. Die Vergabe der Zimmer erfolgt nach Reihenfolge von Anmeldungs- und Zahlungeingang.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich nach Vergabe des Zimmerkontingents anmelden, bitten wir, selbst eine Unterkunft zu buchen, z.B. online unter [www.bonn-region.de](http://www.bonn-region.de)

### Tagungsbeitrag

75,00 € ohne Übernachtung inkl. Verpflegung  
150,00 € mit Übernachtung im Tagungshaus und inkl. Verpflegung

### Ermäßigung

Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger und Arbeitslose können zu einem ermäßigten Beitrag teilnehmen:  
40,00 € ohne Übernachtung inkl. Verpflegung  
75,00 € mit Übernachtung im Tagungshaus inkl. Verpflegung

## Überweisung

Bitte überweisen sie den fälligen Betrag **vorab**. Fügen Sie bitte den entsprechenden Nachweis bei, wenn Sie sich mit Ermäßigung anmelden. Die Zimmerreservierung im Tagungshaus erfolgt nach Zahlungeingang. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

### Kontoverbindung

Empfänger: Evangelische Akademie im Rheinland  
IBAN: DE13 3506 0190 1090 0650 13  
BIC: GENODED1DKD

Bitte als Betreff angeben:  
Name Teilnehmer/in, Raiffeisen 2018

Mit dem Eingang Ihrer Anmeldung sind Sie **verbindlich** angemeldet. Sie erhalten eine **Anmeldebestätigung**, der Sie u.a. entnehmen können, ob, falls gewünscht, ein Zimmer für Sie reserviert werden konnte.

### Ausfallgebühr

Bei einer schriftlichen Absage bis vier Wochen vor Beginn der Tagung stellen wir Ihnen 60% der Tagungskosten in Rechnung, bei Nichtteilnahme ohne Absage und bei Absage später als vier Wochen vor Beginn der Tagung 75%.

### Tagungsleitung

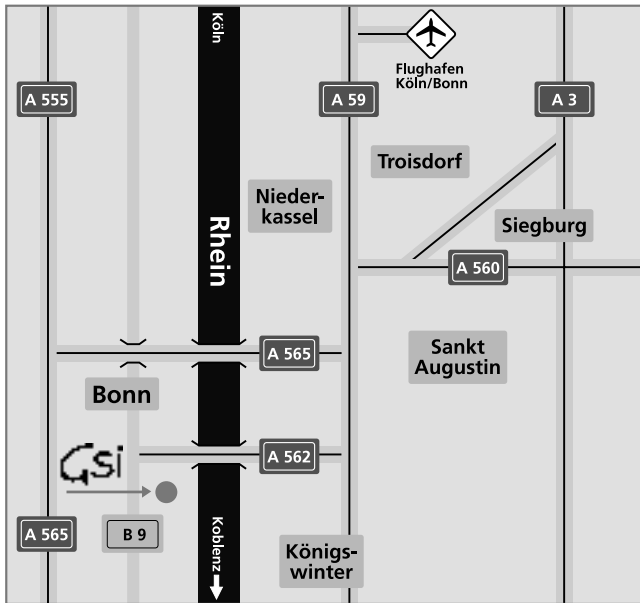
Landespfarrer Peter Mörbel  
Tel. +49(0) 228 47 98 98 56  
[peter.moerbel@akademie.ekir.de](mailto:peter.moerbel@akademie.ekir.de)

### Tagungsbüro

Margit Korsch  
Tel.: +49 (0)228 47 98 98 50  
Fax: +49 (0)228 47 98 98 59  
[margit.korsch@akademie.ekir.de](mailto:margit.korsch@akademie.ekir.de)

**[www.kirche-wirtschaft-soziales.de](http://www.kirche-wirtschaft-soziales.de)**

## Schnell zu erreichen und leicht zu finden...



... mit dem Auto – von Frankfurt/Hannover/Ruhrgebiet

A 3 – Autobahnkreuz Bonn/Siegburg – über A 560 bis Autobahnkreuz St. Augustin – über A 59 bis Abfahrt Bonn-Bad Godesberg – dann die A 562 bis Abfahrt Rheinaue, links – nächste Ampel rechts, Heinemannstraße – nach 1. Ampel nächste Möglichkeit links, U-Turn, Parkplätze nach 100 m rechts

... mit dem Auto – linksrheinisch

A 61 – Autobahnkreuz Meckenheim – über die A 565 Richtung Bonn – Ausfahrt Poppelsdorf, Richtung Bad Godesberg (B 9) – vor ADAC-Hochhaus bzw. Aral-Tankstelle links in die Max-Löbner-Straße, am Ende links in den Langen Grabenweg, das GSI liegt dann auf der rechten Seite.

... mit der Bahn – 18 km ab ICE-Bahnhof Siegburg/Bonn

S-Bahn Linie 66 Richtung Bonn-Bad Godesberg – Haltestelle Robert-Schuman-Platz

... mit dem Flugzeug – 27 km ab Flughafen Köln/Bonn

Zubringerbus Nr. 670 bis Hauptbahnhof – U-Bahn Linie 16 oder 63, Richtung Bad Godesberg – Haltestelle Max-Löbner-Straße



D-53175 Bonn · Langer Grabenweg 68  
Telefon 02 28/81 07-0 · Fax 02 28/81 07-198

Ich interessiere mich für Angebote der  
Evangelischen Akademie im Rheinland aus den  
Bereichen

- Wirtschaft
  - Wissenschaft
  - Politik
  - Neue Medien.
- Bitte senden Sie mir die Programme  
per Post zu.
- Bitte senden Sie mir die Programme  
per E-Mail zu.

Bitte tragen Sie Ihre Anschrift auf  
der Rückseite ein.

Bitte per Fax, Mail oder  
Brief zurücksenden

Antwort

**Evangelische Akademie  
im Rheinland**  
Friedrich-Breuer-Straße 86  
53225 Bonn  
DEUTSCHLAND

## Anmeldung zum Evangelischen Raiffeisenkongress, 18. - 19.6.2018

Frau  Herr  
Vorname 1 \_\_\_\_\_  
 Frau  Herr  
Vorname 2 \_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_

Mit Übernachtung  EZ  DZ  
 Ohne Übernachtung  
 vegetarische Kost  
 Diät \_\_\_\_\_

Name 1 \_\_\_\_\_ Geburtsdatum 1 \_\_\_\_\_  
Name 2 \_\_\_\_\_ Geburtsdatum 2 \_\_\_\_\_  
Postleitzahl, Wohnort \_\_\_\_\_ Telefon (tagsüber) \_\_\_\_\_  
Institution/Beruf 1 \_\_\_\_\_ Institution/Beruf 2 \_\_\_\_\_  
Anreise am \_\_\_\_\_ gegen \_\_\_\_\_ Uhr  
Abreise am \_\_\_\_\_ gegen \_\_\_\_\_ Uhr  
Bemerkungen \_\_\_\_\_  
 Ernäßigung wegen ... (bitte Beleg befügen)

Ich bin mit der Nennung  meiner Anschrift  meiner E-Mail  
in der Teilnehmerliste der Tagung nicht einverstanden.

Programmuzusendung  
 per Post  
 per E-Mail \_\_\_\_\_  
Datum \_\_\_\_\_  
Unterschrift \_\_\_\_\_

### Datenschutzhinweis

Für die Durchführung der Tagung müssen wir Ihre Adress- und Anmelde-daten elektronisch speichern. Wir nutzen sie im Anschluss nur für die Zusendung von Veranstaltungsinformationen der Akademie. Auf Ihre schriftliche Mitteilung hin werden wir Ihre persönlichen Daten aber nach Abrechnung der Tagung löschen.

## Impressum

### Evangelische Akademie im Rheinland

Friedrich-Breuer-Straße 86  
53225 Bonn

Tel.: +49 (0)228 479898 50

Fax: +49 (0)228 479898 59

E-Mail: info@akademie.ekir.de

www.ev-akademie-rheinland.de

Gestaltung/Satz: art work shop, Heiligenhaus  
Druck: K-Druck, Mönchengladbach

Titelbild:

Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818 – 1888).

Zeichnung:

© Ronald Dunckert – Evangelische Kirche im Rheinland,  
2017

Gedruckt auf Circle Offset Premium White,  
zertifiziert mit dem Blauen Engel.

